



Wie der Film Genies darstellt:
Der junge Napoleon träumt nach einem alten
Stich . . .

veranschaulicht nur das Treiben historischer Marionetten, die in zwölfter Stunde eine Rolle im großen Kräftespiel übernahmen. Ja, wären selbst alle ihre Gespräche, ihre Unterhandlungen und Telegramme aktenmäßig beglaubigt — ein Teil der Szenenfolge ist es nicht einmal —, so enthielte der Film doch nicht die geschichtliche Wahrheit, da er viele schwerwiegende Tatsachen mitzuteilen verabsäumt, aus denen sich die Kabinetts-Entschlüsse und Minister-Intrigen erst erklären.

Deuten diese paar Hinweise schon die Fragwürdigkeit zahlreicher historischer Filme an, so wird sie durch die beigefügten Bildproben vollends bestätigt. Der Zar mit der Zarin; der junge Welteroberer Napoleon vor dem Globus — sieht die Weltgeschichte

so aus? So sehen viel eher die Gemälde aus, die nicht immer wertvoll sein müssen, oder gestellte Szenen auf dem Theater. In der Tat begnügen sich die gemeinten Filme nicht nur damit, verbreitete Vorstellungen über die geschichtlichen Ereignisse weiter zu verbreiten und damit gewöhnlich zu verwässern, sondern übernehmen auch unkritisch Bilder, die dem Bewußtsein des Volkes aus Reproduktionen oder von der Bühne her vertraut sind. Der Schinken Anton von Werners ver-



Napoleon nach einer zeitgenössischen
Federzeichnung